

Glättemarmortechnik

mit gefüllter, plastischer Dispersion für ausdrucksstarke, farblich harmonische Oberflächen mit Marmorcharakter



Die Abbildung zeigt eine Ausführungsvariante der Kreativtechnik und soll einen Eindruck von dem zu erzielenden Oberflächeneffekt vermitteln. Die Farbtönwiedergabe ist unverbindlich.

Untergrund: glatt gespachtelt und grundiert
Zwischenanstrich: Haftgrund 3720, Farbton 18.09.09
1 Grundanstrich: Superlux 3000
Dekogang: Latexplastik 904 gemischt mit Dolomit 900, Farbton 0095 weiß
Einarbeiten von Dolomit 900, Farbtöne Scala 99.00.12 und 99.00.21

Anwendungsbereich

Für individuelle Gestaltungen an Wandflächen im Innenbereich. Zur optischen Betonung von z. B. Wandspiegel, Schmuckbandausführungen, Sockelflächen, Säulen usw. In der Regel wird diese Kreativtechnik in einzelne Teilflächen gegliedert. Für eine möglichst realistische Darstellung werden die Strukturen der einzelnen Teilflächen mit unterschiedlichen Richtungsverläufen angelegt. Auf kleineren Flächen kann sie auch ganzflächig ohne Fugenausbildung ausgeführt werden.

Charakteristik

Elegante Kreativtechnik als Interpretation von Marmoroberflächen. Die Epoche der Marmormalerei waren Barock und Rokoko, in denen Imitationstechniken zu einer hohen Kunst ausgearbeitet wurden. Heute werden derartig gemalte hochwertige Oberflächen nur noch selten angefertigt. Mit der Glättemarmortechnik lassen sich rationell kristalline, fein nuancierte, pastellfarbene, marmorähnliche Oberflächen realisieren. Die Glättemarmortechnik ist eine abgewandelte Stuckmarmortechnik (Echtmarmor-Imitation aus Gips, Leimwasser und Farbpigmenten). Plastikmasse wird auf einen glatten Untergrund aufgetragen und nass in nass mit getönter Dispersionsfarbe bearbeitet. Abschließend werden die Flächen im diagonalen Richtungsverlauf geglättet. Aufgrund der dynamischen und doch gleichmäßigen Gestaltung wirkt die Gesamtfläche sehr harmonisch und geschlossen.

Ausführung

Untergrundbeschaffenheit

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und glatt gespachtelt sein, z. B. mit Briplast Silafill 1886. Die geschliffenen, staubfreien Flächen mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Grundanstrich

Superlux 3000 im Farbton weiß gleichmäßig deckend, ohne Struktur mit der Micorfaser-Farbwalze 1221 auftragen. Flächen nach Trocknung mit feinem Schleifpapier leicht schleifen.

Flächenaufteilung und Fugenausbildung (optional)

Gliederung in Teilflächen
Für eine besonders reale Umsetzung der Kreativtechnik werden die Fläche in der Regel in einzelne Teilflächen mit entsprechender Flächenaufteilung aufgeteilt. Besonders geeignet sind realistische Flächenaufteilungen, z. B. Steinquaderformate inklusive der Fugen. Vor Ausführung der eigentlichen Kreativtechnik sind die Flächen zur deutlichen Ausbildung der Fugen wie in den nachfolgenden Schritten beschrieben zu behandeln.

1. Schritt – Flächenaufteilung

Die Aufteilung festlegen (das Fugenbild) und mit einem Bleistift vorsichtig aufzeichnen. Die Fugen entsprechend der angelegten Flächenaufteilung mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm, abkleben.

2. Schritt – Spachtelung

Latexplastik 904 weiß bzw. bis max. 5 % mit dem Material des Grundanstrichs eingefärbt, in mittlerer Schichtdicke vollflächig mit der Heizkörper-Farbrolle 1492 auftragen und verschlichten. Die nasse Schicht mit dem Doppelblattspachtel mit Softgriff 1289 oder dem WDVS Flächenspachtel 1341 glätten. Die Klebebänder sofort entfernen. Nach Trocknung der Schicht die Flächen mit feinem Schleifpapier von Hand oder maschinell z. B. mit dem Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305 mit Absaugung bis zur Oberflächenglätte schleifen. Die Fugen mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm, neu abkleben. Abschließend die Flächen mit Latexplastik 904 nochmals abporen und die Klebebänder direkt entfernen. Nach Trocknung wie vor beschrieben vorsichtig schleifen und entstauben.

Flächenaufteilung und Fugenausbildung (optional)

3. Schritt – Grundanstrich

Einen Grundanstrich mit Superlux 3000, weiß bzw. getönt mit der Microfaser-Farbwalze 1221 gleichmäßig, dünn-schichtig mit möglichst geringer Struktur auftragen. Nach Trocknung des Grundanstrichs die Fugen erneut mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm, abkleben. Wir empfehlen, vor Beginn des Dekogangs die zu behandelnde Teilfläche konturgenau mit Super Maler-Abdeckband, gold 1795 plus ggf. Tesakrepp 4306 abzukleben. Die Klebebänder erst direkt vor jeder Spachtelung anbringen und unmittelbar danach wieder entfernen.

Dekogang

Das Gesamtbild kann sich auch aus einzelnen Teilflächen (Steinquadern) mit zum Teil unterschiedlichen Strukturverläufen zusammensetzen. Bei zuvor beschriebener optionaler Flächenaufteilung mit Fugenausbildung werden die Teilflächen einzeln bearbeitet. Steinquader mit gleicher Optik können hierbei gleichzeitig bearbeitet werden. Der Dekogang wird mit einer Basismischung ausgeführt. Hierzu Latexplastik 904 und Dolomit 900 im Verhältnis ca. 1:2 (Volumenanteile) mischen. Die angemischte Basismischung gleichmäßig, dickschichtig mit der Fassaden-Farbwalze, ungepolstert 1126 auftragen. Nass in Nass zwei oder mehrere Akzentfarbtöne anlegen. Hierzu Dolomit 900, getönt, mit dem Spitzpinsel 1380 im diagonalen Richtungsverlauf modellierend einarbeiten. Die farbig angelegte Farbschicht durch sanftes Aufdrücken von Masker Abdeckpapier 1609 abnehmen und durch Wiederauflegen an anderer Stelle „kopieren“. Diesen Vorgang wiederholen. Die noch nasse Farbschicht mit einem Sudetenspachtel 1197 im vor-gegebenen Richtungsverlauf der Farbstrukturen ungleichmäßig vorstrukturieren. Zum Abschluss die gesamte Fläche mit dem Doppelblatt-Spachtel, rostfrei 1290 im diagonalen Richtungsverlauf behutsam ganzflächig glätten. Klebebänder sofort nach Abschluss des Dekogangs entfernen. Nach Trocknung die Flächen behutsam z. B. mit dem Mirka DEROS Exzentrerschleifer 5650CV, 3305, inklusive Absaugung schleifen, um grobe Unebenheiten zu entfernen.

Feinspachtelung

Um letzte Poren zu verschließen, eine Feinspachtelung mit Dolomit 900, Basis 30, halbdeckend, weiß bzw. geringfügig eingefärbt ausführen. Hierbei ist zu beachten, dass bei leicht getönter Ausführung durch Einfärben von Dolomit 900, Basis 30 die Lasureigenschaft deutlich reduziert wird. Vor der weiteren dünn-schichtigen Spachtelung den Untergrund mit einem Viskose-Schwamm 1270 anfeuchten. Direkt danach das Material mit dem Sudetenspachtel 1197 vollflächig ohne Fehlstellen, dünn-schichtig, im Fleckspachtelsystem von oben nach unten auftragen und abglätten. Nach Trocknung grobe Unebenheiten durch behutsames Schleifen z. B. mit dem Mirka DEROS Exzentrerschleifer 5650CV, 3305, inklusive Absaugung, entfernen und die Flächen entstauben. Die Feinspachtelung mehrmals, jeweils mit Zwischenschliff wiederholen, bis alle Vertiefungen und Unebenheiten oberflächenbündig ausgeglichen sind. Bei gleichzeitiger Fugenausbildung vor jedem Spachtelgang die Fugen mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm abkleben und direkt nach der Spachtelung wieder entfernen.

Überzug

2x Lacryl-PU Holzsiegel 264, glänzend, gleichmäßig, ohne Struktur mit der Kurzflor-Farbwalze 1217 auftragen und sofort mit der Schaumstoff-Lackierwalze, bügelseitig rund 1135, kreuz und quer nachbehandeln, sodass die Fläche sehr fein und einheitlich strukturiert ist. Vor dem zweiten Anstrich die Flächen nach Trocknung mit feinem Schleifpapier behutsam schleifen. Vor dem Überzug eventuelle Fugen (bei angelegter Fugenausbildung) mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm abkleben und anschließend wieder entfernen.

Ausführung

Fugenbehandlung (optional)

Nur erforderlich bei vorheriger Flächenaufteilung mit Fugenausbildung.

4. Schritt – Fugen-Nachbehandlung

Briplast Manofill 1882, leicht eingefärbt mit Dolomit 900, getönt, mit dem Finger oder einem Lappen in die Fugen einarbeiten. Überschüssiges Material umgehend mit dem angefeuchteten Viskose-Schwamm 1270 behutsam entfernen. Nach Trocknung die Flächen erneut mit einem Viskose-Schwamm 1270 anfeuchten und restliche Schlieren vorsichtig entfernen. Nach Trocknung die Flächen gut reinigen, ggf. schleifen und noch einmal mit Lacryl-Holzsigel 264, glänzend, 2:1 wasserverdünnt, überstreichen.

Hinweise

Klebebänder

Vorzugsweise sollten pro Arbeitsgang die Flächen neu abgeklebt werden. Klebebänder erst direkt vor jedem Dekogang anbringen und unmittelbar danach wieder entfernen.

Dekogang richtig ausführen

Das Strukturieren zügig und nur ein Mal durchführen. Wiederholtes Bearbeiten der Flächen führt zu deutlichen Veränderungen im Oberflächenbild.

Schichtdicke beachten

Bei sehr dickschichtigem Auftrag der Latexplastik 904 kann es während der Trocknung zu Rissbildungen in der Oberfläche kommen. Darüber hinaus kann es bei hoher rel. Luftfeuchtigkeit zu einem Abflauen der plastischen Struktur kommen.

Beurteilung durch Musterflächen

Die beschriebene Ausführung dieser Technik ist eine bewährte Standardvariante und kann je nach Kreativität des Anwenders individuell abgewandelt und erweitert werden. Das Gesamtbild einer Kreativtechnik wird beeinflusst von der Farbtonauswahl und -kombination, der jeweiligen Ausführung der Technik sowie der individuellen Handschrift des Verarbeiters. Wir empfehlen im Vorfeld, die Beurteilung des Gesamtbildes anhand von Musterflächen vorzunehmen.

Info zur Kreativtechnik

brillux.de/Anwendungen/Innenraumgestaltung/Kreativtechniken

Weitere Angaben

Zur weiteren Produktinformation die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

• Untergrund glätten und grundieren

Briplast Silafill 1886	ca. 1,0 l/m ²
Edelstahl-Glättekelle 1150	
Lacryl Tiefgrund 595	ca. 150–200 ml/m ²
Maler-Deckenbürste 1172	

• Zwischenanstrich

Superlux 3000	ca. 130 ml/m ²
Microfaser-Farbwalze 1221	
Mirka DEROS Exzentrerschleifer 5650CV, 3305	ca. 1 Stück/m ²
Mirka Schleifscheiben Iridium, 150 mm Ø, 1441	

• Fugenausbildung (optional)

1. Schritt – Flächenaufteilung	
Tesaflex Linierband 3008, 3 mm	ca. 5 m/m ²
2. Schritt – Spachtelung	
Latexplastik 904	ca. 1,0 kg/m ²
Heizkörper-Farbrohle 1492	
Doppelblattspachtel mit Softgriff 1289	
WDVS Flächenspachtel 1341	ca. 2x 5 m/m ²
Tesaflex Linierband 3008, 3 mm	ca. 1 Stück/m ²
Mirka Schleifscheiben Iridium, 150 mm Ø, 1441	
3. Schritt – Grundanstrich	
Superlux 3000, getönt	ca. 130 ml/m ²
Microfaser-Farbwalze 1221	
Tesaflex Linierband 3008, 3 mm	ca. 5 m/m ²
Super Maler-Abdeckband, gold 1795	ca. 5 m/m ²
Tesakrepp 4306, 25 mm	ca. 5 m/m ²

• Dekogang

Latexplastik 904	ca. 700 g/m ²
gemischt mit Dolomit 900 (2:1)	ca. 300 ml/m ²
Fassaden-Farbwalze, ungepolstert 1126	
Dolomit 900, getönt	ca. 80 ml/m ²
Spitzpinsel 1380	
Masker Abdeckpapier 1609	ca. 1 m/m ²
Sudetenspachtel 1197	
Doppelblattspachtel mit Softgriff 1289	
Mirka Schleifscheiben Iridium, 150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m ²

• Feinspachtelung

Tesaflex Linierband 3008, 3 mm (optional bei Fugenausbildung)	ca. 5 m/m ²
Dolomit 900, Basis 30	ca. 130 ml/m ²
Viskose-Schwamm 1270	
Sudetenspachtel 1197	
Tesaflex Linierband 3008, 3 mm (optional)	ca. 2x 5 m/m ²
Mirka Schleifscheiben Iridium, 150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m ²

Material- und Werkzeugliste

• Überzug

Tesaflex Linierband 3008, 3 mm (optional bei Fugenausbildung)	ca. 2x 5 m/m ²
Lacryl-PU Holzsiegel 264, glänzend	ca. 2x 130 ml/m ²
Kurzflor-Farbwalze 1217	
Schaumstoff-Lackierwalze, bügelseitig rund 1135	
Mirka Schleifscheiben Iridium, 150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m ²

• Fugenbehandlung (optional)

Briplast Manofill 1882	ca. 100 g/m ²
Dolomit 900, getönt	ca. 20 ml/m ²
Viskose-Schwamm 1270	
Lacryl-PU Holzsiegel 264, glänzend (2:1 wasserverdünnt)	ca. 80 ml/m ²
Kurzflor-Farbwalze 1217	
Schaumstoff-Lackierwalze, bügelseitig rund 1135	

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Diese Angaben basieren auf langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Ausführungsbeschreibung mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de